



Prominenz versammelt beim Festakt des Deutschen Caritasverbandes im Rathaus v.l.n.r.: Josef Gediga (stellv. Regierungspräsident), Eugen Baldas (Deutscher Caritasverband), Dr. Konrad Hummel (Sozialreferent Stadt Augsburg), Prof. Teresa Bock (ehem. Vizepräsidentin DCV), Wolfgang Krell (Leiter FZ Augsburg), Dr. Paul Wengert (Oberbürgermeister Stadt Augsburg), Liz Burns (IAVE-Weltpräsidentin), Aloys Bushuven (Sprecher Verbund der FZ im DCV), Prälat Karl-Heinz Zerrle (Landescaritasdirektor)

Jahresbericht 2007

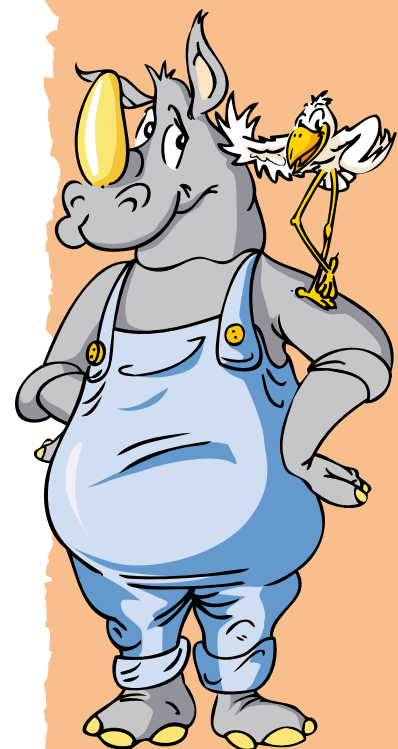
2007 stand unter dem Motto „10 Jahre FZ Augsburg“. Mit vielen Aktionen haben wir dieses Jubiläum genutzt, um die Arbeit des FZ in Augsburg noch bekannter zu machen. Die Tätigkeit in den einzelnen bestehenden Projekten und vor allem auch in weiteren neuen Projekten lief natürlich trotzdem weiter. Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen die Arbeit des FZ im Jahr 2007 vorstellen und über die vielfältigen Einsatzbereiche informieren. Zehn Jahre sind für eine relativ kleine Einrichtung wie das

FZ Augsburg eine lange Zeit – insbesondere im Rückblick galt es immer wieder, Krisenjahre zu überwinden. Wir sehen inzwischen den immer noch wachsenden Zuspruch für unser FZ sowohl von den BürgerInnen, von den Organisationen wie auch von der Stadt Augsburg – und freuen uns, wenn wir dazu beitragen können, das soziale Klima in Augsburg zu verbessern. Mehr Lebensqualität ist ein Gewinn für alle in Augsburg und auch ein „weicher Standortfaktor“ – wie es die Ökonomen ausdrücken.

Das FZ Augsburg im Jahr 2007 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2007 über 600 Jugendliche und 195 Erwachsene in ein freiwilliges Engagement vermittelt. In allen Projekten, die vom FZ Augsburg koordiniert werden, engagieren sich 295 Freiwillige, darunter 185 in Projekten des Bündnisses für Augsburg. Im Bürgertreff/Bürgerhof im Verwaltungsgebäude I fanden insgesamt 209 Veranstaltungen statt mit mehr als 6200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Freiwilligen
Zentrum
Augsburg



Projekte im FZ

Engagementberatung

Sich freiwillig engagieren wollen ist eine Sache, zu wissen wo man gebraucht wird und was zu einem passt, eine andere. Im FZ konnte allen Ratsuchenden durch die freiwilligen Engagementberaterinnen Brigitte Kottmair, Gabriele Schießel, Edith Steidle und Astrid Weber geholfen werden. Sie berieten über 150 Interessierte und boten ihnen über 200 Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche an.

Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Engagementberatung mit einem PC-Programm, das das Zusammenführen des freiwillig Engagierten mit dem passenden Angebot erleichtern soll. Damit es funktioniert, mussten die Beraterinnen geschult und viele Fragen mit dem Programmvertreiber geklärt werden. Das übernahm für das FZ als kompetente Ansprechpartnerin Frau Mechthild Pauer.

Manche Menschen, die die Engagementberatung aufsuchen, sind keine leichten Gesprächspartner. Deshalb

haben wir in Zusammenarbeit mit der lagfa bayern zwei Fortbildungen für BeraterInnen zum Thema „Schwierige Gesprächssituationen“ angeboten, an denen auch das Augsburgsberger Beratungsteam teilnahm.

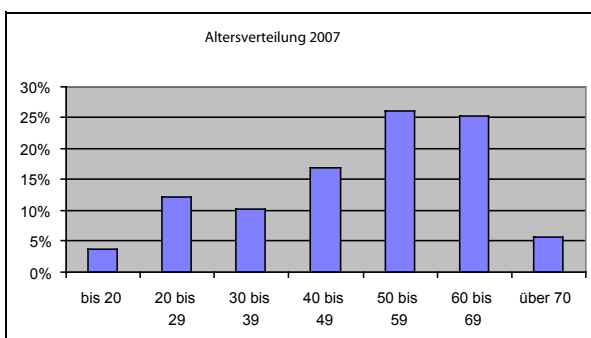
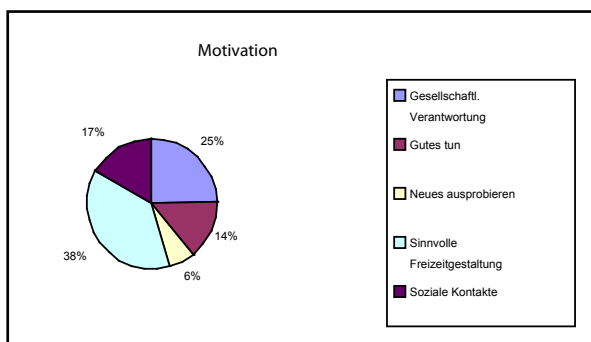
Letztes Jahr konnten wir kurzfristig Freiwillige für Veranstaltungen vermitteln, was für uns immer eine besondere Herausforderung - verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand - bedeutet. So konnten wir z.B. die Anne – Frank –Ausstellung im Rathaus dadurch unterstützen. Alle Beteiligten der Engagementberatung haben sich 2007 mit hoher Kompetenz, großem Elan und viel Zeit eingebracht.

Zusammenarbeit mit den städt. Kunstsammlungen

Auf Vermittlung von Jutta Koch-Schramm (Förderverein FZ) gab es erste Gespräche mit Herrn Dr. Trepesch (Leiter der Städt. Kunstsammlungen). Gemeinsam wurden die Rahmenbedingungen für ein freiwilliges Engagement in den städtischen Museen erarbeitet und Ideen für weitergehende Projekte entworfen. Mit dem Eigenbetrieb Altenhilfe der Stadt kam es zu weiteren Planungsgesprächen bezüglich von Führungen von Altenheimbewohnern in den Städtischen Museen, die von Freiwilligen begleitet und organisiert werden. Kurz nach dem Termin mit Dr. Trepesch konnte auf die ersten Bedarfsmeldungen hin eine Freiwillige für die Grafische Sammlung und unsere Eintütel-Gruppe ins Schaezler-Palais vermittelt werden, die seitdem dort aktiv sind.

Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2007 wurden in der Beratungsstelle insgesamt 40 junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Die



Anfragen über Telefon bzw. per Mail haben 2007 ebenfalls zugenommen. Inzwischen kommen die ersten jungen Erwachsenen, die das FZ bereits über das Projekt „change in“ kennengelernt haben und ihre damals erworbenen Erfahrungen im bürgerschaftlichen Engagement nun im In- und Ausland längerfristig vertiefen möchten. 2007 konnten zwei junge Erwachsene nach Trondheim (Norwegen) und Tallinn (Estland) vermittelt werden. Anfragen zum Freiwilligendienst kommen vor allem aus Süddeutschland und die Arbeit der Beratungsstelle wurde an einer Realschule in Lindenberg im Allgäu vorgestellt.

Im Jahr 2007 konnten entscheidende Schritte zur Erhöhung der Anzahl der Möglichkeiten für den internationalen Freiwilligendienst auch in Augsburg geschaffen werden. In zwei Einrichtungen können wir voraussichtlich schon dieses Jahr mehr Plätze anbieten und immer mehr Einrichtungen zeigen Interesse, speziell am Europäischen Freiwilligendienst.

Auf diözesaner Ebene wurde ein Netzwerk kirchlicher Stellen angestoßen, die mit Freiwilligendiensten zu tun haben und so wurde eine engere Kooperation ermöglicht.

2007 fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg und der Jugendeinrichtung „Lehmbau“ wieder ein Workcamp statt, bei dem sich Augsburger mit Gästen aus aller Welt trafen. Zwölf junge Menschen aus Russland, Spanien, Italien, Estland und Südkorea waren beteiligt und arbeiteten zusammen an einem sozialen Projekt.

Als Vertreter für den Deutschen Caritasverband durfte Ulrich Ackermann im September 2007 auf einer Tagung des CEV (Europäisches Freiwilligen-Zentrum) in Budapest teilnehmen. Dort beschäftigte man sich mit dem Thema, wie man benachteiligte junge Erwachsene für Freiwilligendienste gewinnen kann.

Jugendengagementförderung

Im Jahr 2007 stand das Jugendpartizipationsprojekt „Wir sind Augsburg“ vom Bündnis für Augsburg

im Vordergrund. Junge Menschen, aktive und ehemalige Schüler, die an „change in“ teilnahmen, im Alter von 10 bis 16 Jahren brachten sich mit ihren Talenten ein, beispielsweise in der Hip-Hop-Formation „BTC“, die sogar einen Sonderpreis der Jury erhielt. 2007 beteiligten sich wieder frühere Teilnehmer von „change in“ beim Handykurs für Senioren. Ein Beteiligter brachte sich im „Tip“-Info-Team des Stadtjugendrings mit ein, mit dem wir gemeinsam das Projekt „change in“ durchführen.

In der Region konnten die Kontakte mit dem Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg vertieft werden. Die Einrichtung dort ist bereits mit dem Projekt „Extrazeit“ gestartet, bei dem sich vor allem jugendliche Freiwillige für Menschen mit Behinderung engagieren.

Generationsübergreifender Freiwilligendienst GFD

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, begann das FZ Augsburg im Frühjahr 2005 mit der theoretischen und organisatorischen Vorbereitung des neuen Modells bürgerschaftlichen Engagements: dem Generationsübergreifenden Freiwilligendienstes, kurz GFD.

Im dritten und letzten Projektjahr des GFD waren fast durchgängig 15 Freiwillige im Alter zwischen 26 und 62 Jahren in sozialen Einrichtungen in Augsburg tätig. Der GFD beinhaltet eine zeitliche Verpflichtung für engagierte Bürger von 20 bzw. 10 Stunden pro Woche und erstreckt sich über einen Zeitraum von drei bis max. 24 Monaten. Dafür erhält die/der Freiwillige eine pauschale Aufwandsentschädigung. Wichtiges Merkmal ist die kontinuierliche Begleitung der Freiwilligen und das Angebot zur Teilnahme an Seminartagen.

Der GFD wird bei Beendigung vom Freiwilligenzentrum mit einem Zertifikat bestätigt. Mittlerweile hat sich der GFD in vielen Stellen etabliert und wir hoffen auf eine Fortführung nach Ablauf der dreijährigen Modellphase.

Aktionstag der MitarbeiterInnen von KPMG

Im Juni 2007 wurde das FZ von UPJ – Deutschland angegangen, ob Interesse besteht einen Firmenaktionstag zu organisieren. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG unternahm mit ihrer gesamten Mitarbeiterschaft einen solchen Aktionstag in ganz Deutschland. Es war überhaupt der erste Aktionstag eines Wirtschaftsunternehmens in Augsburg, der dann im September 2007 stattfand. 15 MitarbeiterInnen der Augsburg KPMG-Niederlassung hatten sich für diesen Tag angemeldet. Im Sommer lief bereits die Suche nach möglichen Einsatzstellen und die KPMG-MitarbeiterInnen entschieden sich für das Nachsorge-Zentrum und das Caritas-Seniorenzentrum St. Verena. Am Freitag, den 14. September 07 standen jeweils sieben MitarbeiterInnen vor diesen Einrichtungen. Im Nachsorge-Zentrum konnte mit Hilfe dieser Verstärkung ein Ausflug mit mehreren Rollstuhlfahrern in den Augsburger Zoo und in die Innenstadt möglich gemacht werden. Im Caritas-Seniorenzentrum St. Verena halfen die KPMG-MitarbeiterInnen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Café-Nachmittags. Alle MitarbeiterInnen beteiligten sich engagiert am Alltag der Einrichtungen und konnten tiefe Eindrücke von der Lebenslage der Bewohner wie auch vom Engagement der MitarbeiterInnen im sozialen Bereich mit in ihren Berufsalltag zurücknehmen. Der Augsburger KPMG-Einsatz wurde in der Firmenzeitung von KPMG bundesweit dargestellt.



KPMG-Mitarbeiter und Patienten des Nachsorgezentrums beim Ausflug

Bündnis für Augsburg

Steuerungsgruppe und Projekteversammlung

Wolfgang Krell nahm als Gast regelmäßig an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil. Sie setzt sich zusammen aus jeweils drei VertreterInnen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft. In den Sitzungen werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet.



Regelmäßig seit Anfang 2006 trifft sich auch die Projekteversammlung. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Es geht in diesem Gremium um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über Entwicklungen, Schulungen, Termine aus den Projekten und aus dem Bündnis insgesamt. Bei jeder Sitzung stellt sich ein Bündnis-Projekt ausführlicher vor, um das gegenseitige Wissen der Arbeit in den Projekten zu verbreitern. Gemeinsam mit Sabine Nölke-Schaufler von der Bündnis-Geschäftsstelle koordiniert Wolfgang Krell die Projekteversammlung.

Bürgertreff

Wie von Anfang an, war der Bürgertreff wieder Mittelpunkt von vielen Aktivitäten, Treffen, Diskussionen, Fortbildungen und bot Raum für eine große Zahl von Vorhaben des bürgerschaftlichen Engagements. Mit Gisela Römer in der Küche wurden Schülergruppen regelmäßig zum Mittagessen bewirtet und viele Aktionen mit einem liebevollen Catering unterstützt. Nachdem die befristete Anstellung von Gisela Römer auslief, hat Helga Riederauer als Freiwillige die Küche übernommen und versorgt die unterschiedlichsten Gäste im Bürgertreff.

Herausragende Aktion im Bürgerhof waren im Jahr 2007 natürlich die MAX 2007-Konzerte, mit denen das FZ und das Bündnis wieder einen ganz eigenen Akzent bei MAX 2007 setzen konnte. Außerdem fanden das Sommerfest des FZ und der „change in“-Abschluss im Juli 2007 statt.

Insgesamt gab es im Bürgertreff und im Bürgerhof 209 Veranstaltungen mit mehr als 6200 TeilnehmerInnen.



Max 07 im Bürgerhof



Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement – Shuttle-Touren

Der wesentliche Beitrag des FZ zur bundesweiten Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement war die Organisation der vier Shuttle-Touren. Wie es schon zur Tradition geworden ist, wurden an vier Abenden Organisationen und Initiativen in vier Stadtregionen angefahren. Die Shuttle-TeilnehmerInnen konnten sich dabei über die Arbeit dieser Stellen informieren und lernten viel über das Engagement in den Stadtteilen kennen.



„Change in“

Im Jahr 2007 konnten wir wieder über 400 Schüler aus insgesamt 25 Schulen für das Projekt „change in“ begeistern. Erneut war im Frühjahr 2007 das ZDF in Augsburg, um nochmals über „change in“ zu berichten. Erstmals fand das Abschlussfest der

Frühjahrsrunde im „Bürgerhof“ statt. Selbst Oberbürgermeister Paul Wengert kam vorbei, leider litt das Abschlussfest unter dem schlechten Wetter. Die größte überregionale Beachtung fand „change in“ durch die Nominierung für den Carl-Bertelsmann Preis in Gütersloh im Herbst 2007. Zusammen mit Mentoren und Schülern waren wir bei dieser Veranstaltung, bei der die Bundeskanzlerin Angela Merkel die Festrede hielt. Für den Carl-Bertelsmann Preis wurden über 250 Projekte aus aller Welt vorgeschlagen und deshalb gab es keinen Preis. Aber alleine die Einladung zur Veranstaltung zeigt, dass „change in“ zu Recht ein bemerkenswertes Projekt ist. Seit Beginn des Jahres wird „change in“ gemeinsam vom Bildungs- und Sozialreferat der Stadt gefördert.

Inzwischen konnten wir die Kontakte mit der Universität Augsburg intensivieren und im Frühjahr 2007 war zum erstenmal eine Studentin für 4 Wochen als Unterstützung im Projekt aktiv, die im Anschluss an ihr Praktikum auch als „change in“-Mentorin tätig wurde.



„Change in“ Start in der Jugendherberge: Ulrico Ackermann (d.v.r.) mit Mentoren und Schülern

Bereits im März 2007 durfte Ulrico Ackermann „change in“ auf einer Tagung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein sowie auf der Tagung des BBE (Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement) zum Thema Schulkoooperation in Halle/Saale im Mai 2007 vorstellen. Der Arbeitskreis „Engagementangebote für Kinder, Jugendliche und Familien“ der BAG-FA traf sich 2007 in Halle und Fulda und wird 2008 in veränderter Form weiter existieren. Im Oktober 2007 besuchte eine Delegation aus Großbritannien im Rahmen eines deutsch-britischen Fachkräfteaustausches das Projekt „change in“ und informierte sich in der Wärmestube des SKM und in zwei Einrichtungen des SJR (einer Freizeitsportanlage und eines Jugendhaus) über den Einsatz der dortigen Schüler.



Sich- engagieren- lernen „Tu was Du kannst“

„Sich-Engagieren-Lernen“ basiert auf der Idee des Service-Learnings, das in den USA entwickelt wurde. Ziel dieses Projektes ist es, SchülerInnen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Stadtteil zwei Stunden pro Woche freiwillig in sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen zu engagieren. Die erworbenen praktischen Erfahrungen sollen positiv in den Unterricht einfließen. Dabei werden konkrete Lerninhalte aus dem Praxisfeld in den verschiedenen Fächern aufgearbeitet, reflektiert und in den Alltag transportiert.

Die Kapellenschule Oberhausen war im Schuljahr 2006/2007 mit ihren siebten Klassen zum zweiten Mal ein engagierter Partner. Während der Einsätze werden die Jugendlichen von Mentoren begleitet.

Diese sind engagierte Menschen, die Ansprechpartner für die SchülerInnen während des Einsatzes sind.

Seit April 2007 läuft das Projekt mit neuer Finanzierung und insgesamt vier Schulen in Augsburg unter dem Namen „Tu was Du kannst“. Die teilnehmenden Schulen Kapellen- und Martinschule für die Region Nord-West und Herrenbach- und Pankratiusschule in

der Region Ost, wurden aufgrund sozialräumlicher Faktoren, wie hoher Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausgewählt. Die SchülerInnen nehmen drei Jahre am Projekt teil. Im ersten Jahr leisten sie ihre Einsätze, im zweiten Jahr betreuen sie als Tutoren die neuen Siebtklässler an ihrer Schule und im dritten Jahr bieten Schule und Freiwilligenzentrum ein bis zwei Projektstage zum Thema ehrenamtliches Engagement an. Am Ende eines jeden Jahres bekommen die Jugendlichen ein Zertifikat über ihren Einsatz.



Sozialpaten

Das Sozialpaten-Projekt hat sich in 2007 weiter entwickelt und das bundesweite Interesse hält weiterhin an. Gemeinsam und in ausgezeichnete Zusammenarbeit wird das Projekt vom FZ mit dem Amt für Soziale Leistungen organisiert. Mit einem Informationsabend wurden neu Interessierte für das Engagement im Projekt gewonnen werden, die dann sofort in Form einer Hospitation einsteigen konnten. Im November fand ein fünfter Sozialpaten-Kurs statt, an dem 15 interessierte BürgerInnen teilnahmen. 12 neue Sozialpaten haben dann ihr Engagement begonnen. Diese Verstärkung war dringend notwendig, nachdem im Laufe des Jahres das Sprechstundenangebot ausgeweitet wurde: es gibt jetzt wöchentlich acht Sprechstunden, jeweils zwei in der Sozialregion. Die Sprechstunden finden in nicht-städtischen und vor allem kirchlichen Räumen statt: das hat sich bewährt und die Zusammenarbeit mit den Pfarreien ist sehr gut.

Die Präsentation des Sozialpaten-Projektes vor Gästen, bei interessierten Kommunen und in den Medien stellt inzwischen einen erheblichen Aufwand dar, was gerne gemacht wird, da die bundesweite Darstellung von Augsburg ein wichtiges Thema ist. Unter den Interessenten waren 2007 die Caritas des Landkreises München, Vorarlbergs und Schwäbisch-Halls, die Städte Heidelberg und Erding.



Lesepatenprojekt

Das Lesepatenprojekt wurde im Jahr 2007 erfolgreich fortgeführt. Derzeit sind 35 Lesepaten an der Kriegshaber-Volksschule, der Herrenbachschule und dem Treffpunkt St. Thaddäus tätig. Neu gewonnen werden konnte in diesem Jahr die St. Max Volksschule und der Hort in der Jakober-Vorstadt.

Die Lesepaten sind an den Schulen während des Unterrichts oder in Form einer Einzelleseförderung außerhalb der Klassen eingesetzt. In der Hausaufgabenbetreuung und im Hort findet Leseförderung meist im Einzelkontakt oder aber auch in kleineren Gruppen statt. Das Projekt ist im Schuljahr 2007/08 bereits in die dritte Runde gestartet und alle Beteiligten sind nach wie vor mit viel Elan und Begeisterung engagiert.

Neben dem Vorlesen wird im Lesepatenprojekt nicht nur der gemeinsame Austausch sondern auch die Geselligkeit gefördert. So fanden regelmäßige Treffen mit den Freiwilligen und den Ansprechpartnern der jeweiligen Einrichtung statt. Ein gemeinsames Sommerfest im Botanischen Garten rundete das erfolgreiche Schuljahr 2006/07 ab. Höhepunkt des letzten Jahres war das Lesefest im Rahmen der 10-Jahresfeier des Freiwilligenzentrums. Angeboten wurden ein Bücherflohmarkt, Lesungen für Kinder und Erwachsene, verschiedene Freizeitaktionen und ein musikalisches Abendprogramm.

Auch im Jahr 2008 wird das Lesepatenprojekt weitergeführt und dank der finanziellen Unterstützung des Lions-Clubs Augsburg soll das Projekt auf weitere Standorte ausgedehnt werden.



EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Freiwilliges Engagement ist eine Möglichkeit für SeniorInnen, nach der Berufs- oder Familienphase ihre Stärken und ihr Wissen sinnvoll einzubringen. Das FZ unterstützt sie dabei, indem es Fortbildungs- und Einsatzmöglichkeiten anbietet. Das Projekt „EFI – Er-

fahrungswissen für Initiativen“ ist hierauf zugeschnitten. Es möchte die TeilnehmerInnen ermutigen, neue Verantwortungsrollen als Freiwillige zu übernehmen. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern übernehmen die Organisation oder geben ihr Wissen weiter. Teilnehmer des Kurses 2007 organisieren z.B. Ferienaufenthalte in Gastfamilien in ganz Bayern für Kinder aus Augsburg, die sonst nicht in die Ferien fahren könnten oder öffnen mit einer Gruppe freiwilliger Mitarbeiter den Kleinen Goldenen Saal in Augsburg an den Wochenenden wieder für Besucher.

Seit 2007 wird das EFI – Programm für weitere drei Jahre vom Bayerischen Sozialministerium gefördert. Das FZ führt in Kooperation mit der Stadt Augsburg die Fortbildungskurse und die Begleitung der sog. „SeniortrainerInnen“ durch. Seit 2007 ist „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ mit als Projekt im Bündnis für Augsburg vertreten und wird auch durch die Mitarbeit einer städtischen Kollegin des Kompetenzzentrums Integration unterstützt.



Seniorenengagementförderung

Über den Förderverein FZ entstand der Kontakt zur PSD-Bank, die das FZ bei der Förderung des Seniorenengagements unterstützt. In gemeinsamen Planungsgesprächen mit dem Bündnis für Augsburg entstand die Idee – ähnlich wie bei „change in“ – einem ganzen Jahrgang von „jungen Senioren“ ein Informations- und Engagementangebot zu machen. Im Blickpunkt stand also das Engagement von Senioren für andere. Daraus wurde – in Verbindung mit dem Jubiläum des Seniorenbeirats – die Einladung zum 8.11.2007. „Ihr Augsburg 2027“ war das Motto dieses Abends, an dem über 500 Gäste begrüßt wurden. Die 59- und 60-jährigen Augsburgs informierten sich über die zahlreichen Engagementmöglichkeiten im Bündnis für Augsburg und letztendlich in ganz Augsburg. Für diese Interessierten fanden verschiedene Engagementberatungsgespräche und Informationsgruppen im Anschluss an die Veranstaltung statt. Weitere Events

für die Gruppe von über 300 interessierten „Jung-Senioren“, die aus diesem Abend entstand, sind geplant. Ein zweiter Strang im Bereich der Seniorenarbeit war die Zusammenarbeit mit den Seniorenfachberatungsstellen in Augsburg. Gemeinsam wurde eine Konzeption erarbeitet für das Engagement von interessierten BürgerInnen für Senioren. Mit einem ersten Kurs für Freiwillige, der für April 2008 geplant war, startete dieses Bündnis-Projekt „Freiwillig engagiert für Seniorinnen und Senioren“. Auch die Gäste der Veranstaltung „Ihr Augsburg 2027“ waren dazu eingeladen.



Kompetenz-Bilanz

Mit Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg konnten gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg so genannte „Kompetenz-Bilanzen“ in Workshops angeboten werden. Durchgeführt von zwei Kolleginnen von „Tür an Tür“ fanden im Jahr 2007 insgesamt fünf Fortbildungen statt, zu denen alle Aktiven im Bündnis, alle

Mitglieder von städtischen Beiräten und der Arbeitsgemeinschaften in den Stadtteilen eingeladen waren. Mit der Kompetenzbilanz werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die eigenen Stärken und die Lernerfahrungen aus dem freiwilligen Engagement bewusster und sie werden mit einem Zertifikat bestätigt.



Neue Stadtbücherei

In einer Arbeitsgruppe des Bündnisses für Augsburg wurde gemeinsam mit der Leitung der Stadtbücherei ein Konzept für das freiwillige Engagement in der Neuen Stadtbücherei erarbeitet. In mehreren Veranstaltungen wurden die Möglichkeiten des Engagements gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und auch deren Wünsche und Angebote mit aufgenommen. Das gemeinsam erstellte Freiwilligen-Konzept konnte im November 2007 im Kulturausschuss des Stadtrates präsentiert werden und wurde dort sehr positiv aufgenommen.

10 Jahre FZ Augsburg

Mit der Förderung durch die Stadtparkasse konnte für das Jubiläumsjahr ein vielfältiges Programm mit Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt werden.

Es startete mit dem Kurzfilm-Preis „Engagiert leben“, der leider keine große Resonanz fand. Mit einem Namenswettbewerb sollten unsere Maskottchen endlich getauft werden, was für 2008 fest eingeplant ist.

Im April 2007 fand die Verbunds-Tagung des Deutschen Caritasverbandes in Augsburg statt und damit wurde auch unser Festakt zu 10 Jahre FZ Augsburg verbunden. Mit VertreterInnen von Politik, Kirche, Caritasverband und IAVE-Weltverband wurde ein festlicher Abend gefeiert, zu dem unsere Augsburger Partner, die Einsatzstellen und die Freiwilligen





Konzert der Blinden Musiker München beim Sommerfest im Bürgerhof

eingeladen waren. Liz Bruns von IAVE hielt einen öffentlichen Vortrag und stellte das bürgerschaftliche Engagement weltweit vor. Im Mai 2007 fand die Kunstauktion des Fördervereins FZ im Rathaus statt und im Juni konnten wieder Tausende von Musikfreunden bei den drei Abenden MAX 07 im Bürgerhof begrüßt werden.

Das Sommerfest im Juli 2007 war leider etwas feucht: die Kurzfilmnacht musste nach einem Regenguss spontan in das Savoy-Kino verlegt werden, für die „nassen“ Filmfreunde, die dann immer noch Lust auf Kurzfilme hatten, reichten hier die Plätze aus. Mit dem Lesefest stellten sich die Lesepaten vor und die Bürgerstiftung präsentierte das Lesezelt. Musik und Theater unterhielten unsere Gäste, die vom Küchenteam des FZ versorgt wurden.

Gemeinsam mit dem Café am Milchberg konnten am – trockenen – Sonntagvormittag viele behinderte und nicht behinderte Gäste zum Jazz-Frühshoppen mit der Gruppe „Blinde Musiker München“ begrüßt werden. Die „change-in“-Abschlussfeier am darauffolgenden Dienstag zeigte sich wieder arg feucht für alle TeilnehmerInnen.

Einen besonderen Kraftakt stellte die von uns so genannte „Festschrift“ dar – mit dieser Broschüre wollten wir die Entwicklung und die aktuellen Projekte des

FZ darstellen. Das Gelingen verdanken wir vor allem der Unterstützung von Feyza Morgül, die unermüdlich Beiträge einforderte und alles zusammenstellte. Entworfen und gestaltet wurde es von unserem Grafiker Peter Lütke-Wissing von symbiosys2 – in bewährter Weise, wie er es schon seit 10 Jahren macht. Auch die Maskottchen wurden von ihm natürlich auf 10 Jahre FZ getrimmt. Eine spontane Idee war, das „Frei(willigen)-Bier“, das wir zu unserem Jubiläum ausgegeben haben, denn jeder Freiwillige freut sich als Dankeschön für sein Engagement auf ein Freibier. Das Flaschenetikett wurde ebenfalls von Peter Lütke-Wissing entworfen. Nur durch die Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg wurde das vielfältige Programm zu 10 Jahre FZ überhaupt möglich.



5 Jahre Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“

Im November 2007 konnte die Bürgerstiftung Augsburg mit einem Festakt im Rokokosaal ihr fünfjähriges Bestehen feiern. In diesen fünf Jahren ist viel geschehen. Die Anzahl der StifterInnen hat sich erhöht und damit kann noch mehr für Augsburg getan werden. Das Lesezelt im Botanischen Garten, das 2004 eröffnet wurde, ist unser größtes Projekt. In der kommenden Saison wird am Sonntag der Lesebetrieb für Kinder am Nachmittag eingerichtet. Zahlreiche Sonderveranstaltungen werden in den Sommermonaten stattfinden. An den Lichterabenden wird für Erwachsene gelesen. Gleichzeitig wird das Schulprojekt „Kinder einer Welt“ wieder aufgenommen. Lehrkräfte können Bücherkisten ausleihen und den Unterricht damit gestalten.

Lifeguide – eines der weiteren Projekte in Zusammenarbeit mit der Agenda 21 - ist ein lokaler Internet-Ratgeber für nachhaltige Lebensweisen und bewusstes Konsumverhalten. Unser jüngstes Projekt ist eine Theatergruppe, die sich aus Kindern und Bewohnern eines Stadtteiles zusammensetzt. Außerdem wird eine Gruppe „Lernen mit Spaß“ eingerichtet. Kinder mit Migrationshintergrund sollen dadurch gefördert werden. Als weitere Projekte fördern wir mit „1+1= x“ eine Hausaufgabenbetreuung und individuelle Förderung für Grund- und Hauptschüler und trugen zur Finanzierung des „Augsburger Lesebuchs“ mit Texten von Augsburger Schülerinnen und Schüler zum pax-Jahresthema „Wasser“ bei.

Mit Stolz schauen wir auf die Verleihung des Gütesiegels für Bürgerstiftungen durch den Bundesverband der deutschen Stiftungen, das wir bereits zum dritten Mal bekommen haben.

Dieses Gütesiegel beinhaltet die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung, wie z.B. unabhängig, autonom handelnd, gemeinnützig, von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Und nachhaltiges und dauerhaftes Engagement für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum. Und natürlich waren wir sehr stolz und glücklich, als wir in



diesem Jahr den Zukunftspreis der Stadt Augsburg erhalten haben. Das war für uns Anerkennung und gleichzeitig Ansporn, dass die Bürgerstiftung sich auch weiterhin für ein noch lebenswerteres Augsburg einsetzt und allen hier lebenden Menschen zugute kommen soll.

lagfa bayern

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“ hat ihre Geschäftsstelle in den Räumen des FZ Augsburg. Die Gründung von weiteren Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in ganz Bayern hat sich stetig entwickelt. Insbesondere mit dem neuen Bereich der Kommunalberatung konnten immer mehr Städte und Landkreise in Bayern zur Gründung einer solchen Einrichtung animiert werden. Ziel ist die flächen-

deckende Ausbreitung von Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren, so dass ein landesweites Netz von lokalen Anlaufstellen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements entstehen kann. Dafür hat die lagfa bayern die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung und arbeitet eng mit dem Bay. Sozialministerium und den weiteren Partnern im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zusammen.

Verbund DCV und bagfa

Bereits zum dritten Mal fand das Treffen des Verbunds der Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband in Augsburg statt. Dabei wurde das 10-jährige Bestehen dieses Verbundes gefeiert. Das jährliche Verbundtreffen fand im Haus St. Ulrich statt und der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Dr. Peter Neher, kam zu einer Rede und zur Pressekonferenz nach Augsburg. Auf der Tagung hielten Liz Burns, Präsidentin des Weltverbandes IAVE und Dr. Konrad Hummel engagierte und vielbeachtete Vorträge zu Fragen des bürgerschaftlichen Engagements. Mit einer Puppenkisten-Sondervorstellung, dem Kabarett 2007, und einem großen Festakt im Oberen Fletz des Augsburger Rathauses wurde dieses

Verbundestreffen zum Jubiläum eine runde Sache – das Fest klang aus bei Tanz und flotter Rockmusik. Alle Gäste waren – wieder mal - begeistert von Augsburg und der Deutsche Caritasverband hat für 2008 das ganze Team des FZ zu einem Betriebsausflug zu unserm österreichischen Nachbar-Freiwilligen-Zentrum nach Innsbruck eingeladen.

Das FZ Augsburg ist Mitglied in der bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und bringt seine Themen in diesen nationalen Zusammenschluss mit ein. An der ersten bagfa-Tagung in Bayern in Ingolstadt haben mehrere MitarbeiterInnen des FZ teilgenommen.

Weitere Aktivitäten im FZ A

Handykurs für Senioren

Fünf Kurse in einem Jahr – das wird 2008 angesichts der großen Nachfrage von interessierten SeniorInnen nicht ausreichen, meint Christa Smienk, die als freiwillige Mitarbeiterin die Handykurse organisiert. 2007 war für sie und „ihre“ 9 Schüler-Innen ein erfolgreiches Jahr. Zusammen haben sie ca. 75 Kursteilnehmern gezeigt, wie man eine SMS schreibt, Telefonnummern speichert usw. Darin waren sie so erfolgreich, dass das Bayerische Fernsehen in seiner Sendung „Geld und Leben“ darüber berichtete und es als ein nachahmenswertes Beispiel weiterempfahl. Das gleiche meinte die Jury des 1. Augsburger Seniorenpreises, die dem generationsübergreifenden Projekt und damit Christa Smienk ihre besondere Anerkennung aussprach. Anerkannt wurde auch das große Engagement der SchülerInnen mit einem Zertifikat des FZ, mit Kinokarten gestiftet vom Cinemaxx und einem Besuch im Eiscafé.

Die Praktiker

Über 900 Arbeitsstunden haben 2007 die „Praktiker“ Konrad Fellner, Hans Deibler und Kuno Dietrich freiwillig investiert, um älteren und hilfsbedürftigen Menschen kostenlos bei kleineren Reparaturen- und Verschönerungsarbeiten im Haushalt zu helfen oder eine gemeinnützige Organisation handwerklich zu unterstützen. Manchmal wurde die Arbeit im wahren Sinn der Worte ziemlich schwer, wenn z. B. schwere Möbel geschleppt werden mussten, und die Zeit ging auch an unseren „starken Männern“ nicht spurlos vorbei. Deshalb haben sie beschlos-

sen, als „Praktiker“ aufzuhören. Das FZ Augsburg dankt ihnen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für hilfsbedürftige Menschen in Augsburg! Die Nachfrage nach den „Praktikern“ ist nach wie vor gegeben. Deshalb sind wir auf der Suche nach Menschen mit handwerklichem Geschick, die dieses Projekt weiterführen möchten.

S'Weihnachtsplätzle

Alle Jahre wieder, nunmehr zum 7. Mal findet der Weihnachtsmarkt der gemeinnützigen Organisationen „S'Weihnachtsplätzle“ auf dem Königsplatz statt. 18 Organisationen und Initiativen teilten sich 8 Buden, um über sich zu informieren und ihre selbstgefertigten Waren zu verkaufen. Das FZ ist offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes. Organisiert und aufgebaut wurde er aber von vielen Helfern. Auch das Marktamt und das Tiefbauamt der Stadt Augsburg, sowie die Stadtwerke Augsburg unterstützten den Weihnachtsmarkt tatkräftig.

Eintütel-Gruppe

Im Jahr 2007 haben die Eintütlerinnen mit durchschnittlich 15 Personen 609 Stunden Arbeit geleistet. Einsatzstellen waren in diesem Jahr unter anderem: Städtische Kunstsammlungen, Caritasverband für die Diözese Augsburg, Haus der Familie, Integrationsbeauftragter Stadt Augsburg, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion, Videlis, Regio Augsburg, Pfarrei St. Moritz und die Gleichstellungsstelle der Stadt. Natürlich war die Gruppe auch aktiv beim Versand für das Bündnis für Augsburg und das FZ selbst.

Anerkennung / Kooperation von Beruflichen und Freiwilligen.

Jahresessen

Es war der stürmischste Tag des Jahres 2007, als sich am 18. Januar rund 20 Haupt- und Ehrenamtliche des Freiwilligenzentrums im BRK Haus in Augsburg-Göggingen zum Jahresessen trafen. Der Sturm war auch Anlass dafür, dass sich zahlreiche Teilnehmer nicht mehr aus dem Haus trauten. Gisela und Reinhold tischten ein wohlschmeckendes Menü auf. Nach einem geselligen Abend traten alle zufrieden und frohgelaut ihren Nachhauseweg an.

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug des Freiwilligenzentrums führte in diesem Jahr nach Ulm. Am Bahnhof holte uns eine freundliche Stadtführerin ab und zeigte uns zwei Stunden lang die Innenstadt. Eine Führung im Ulmer Münster schloss mit einem kurzen Mittagsgebet. Pünktlich trafen wir im Fischerviertel im Fährhaus, zum Mittagessen ein. Danach erfolgte eine Besichtigung der „gläsernen Bibliothek“, der neuen Stadtbücherei von Ulm. Das Ziel wurde bewusst deshalb gewählt, weil wir im Freiwilligen-Projekt in der Neuen Stadtbücherei Augsburg mitplanen. Der Rest der Zeit bis zur Rückfahrt stand zur freien Verfügung und wurde überwiegend mit Kaffee trinken und Eis essen verbracht. Zufrieden reisten wir mit dem Bayernticket in unsere Heimatstadt zurück.

Puppenkisten-Abend

Anlässlich der 10-Jahresfeier des Freiwilligenzentrums nahmen zahlreiche aktive Freiwillige am Festakt teil. Anschließend war eine große Zahl dieser Freiwilligen zu einer Aufführung im Marionettentheater Augsburg eingeladen. Der Kasperl führte mit launigen Worten durch das Kabarett, in dem nicht nur die große Politik sondern auch sehr viele lokale Ereignisse erwähnt wurden. Alle Freiwilligen genossen es sichtlich, nicht nur Projekte mit viel Engagement durchzuführen, sondern selbst einmal an einem erholsamen Projekt teilzunehmen.

Planungstag und Großes Team

Der Planungstag im Januar jedes Jahres hat inzwischen Tradition und stellt eine wichtige Möglichkeit dar, die Planungen vorzustellen, neue Ideen auszutauschen und Verbesserungen im FZ zu erreichen. Etwa alle drei Monate findet das sog. Große Team statt, bei dem der Informationsaustausch über die aktuelle Entwicklung im Vordergrund steht. Mit dem Supervisor Erwin Merz konnten wir in diesem Großen Team auch intensivere Reflexionsgespräche führen, um den Zusammenhalt im Team der freiwilligen und beruflichen MitarbeiterInnen noch mehr zu stärken.

Förderverein FZ

Der Förderverein, mit der Vorsitzenden Jutta Koch-Schramm an der Spitze, hat sich zum Ziel gesetzt, das FZ Augsburg zu unterstützen und finanziell zu fördern. Anlässlich von 10 Jahre FZ hat er eine besondere Aktion gestartet. Mit der im Mai 2007 im Unteren Fletz stattfindenden Kunst-Auktion haben KünstlerInnen durch ihre Werkspende und die inter-

essierte Kunstkenner durch ihren Kauf einen Betrag von 6 200 Euro eingenommen, der dem FZ für die Projekte Lesepaten und Jugendpaten zu gute kam. Herzlichen Dank an den Vorstand des Fördervereins für seinen Einsatz und allen KünstlerInnen und Käufern für Ihre Unterstützung.



Kunstauktion im Bürgerhof: v.r.n.l. Auktionator Bernd Wißner und Jutta Koch-Schramm (Förderverein FZ)

Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im Jahr 2007 unterstützt haben. Mit Ihrer Zeit, mit Ihrer Kompetenz, mit Ihrem Geld haben Sie beigetragen, dass die vielfältige Arbeit des FZ möglich wurde.

Ohne freiwilliges Engagement wäre die dargestellte Arbeit gar nicht möglich und ein Freiwilligen-Zentrum in sich ein Widerspruch. Für das geduldige, kompetente und auch fröhliche Engagement im FZ Augsburg möchten wir allen unseren Freiwilligen ein Dankeschön sagen.

Für die Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern - wie der Stadt Augsburg, dem Land Bayern, dem

SKM Augsburg, der Diözese Augsburg und dem Bundesfamilienministerium, dem bayerischen Sozialministerium, der Stadtparkasse Augsburg, der PSD-Bank, symbiosys2, Hasen-Brauerei, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, Cinemaxx und Thalia-Kino, Reisebüro RED Reisen, Stadtbücherei, FC Augsburg sowie Stiftungen und Förderorganisationen wie Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions-Club.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit – nur gemeinsam können wir an der Bürgerstadt Augsburg bauen und die Lebensqualität in unserer Stadt noch weiter verbessern.

Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg,
Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg
Tel.: 0821/450 422-0, Fax. 0821/450 422-15
E-Mail: info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Träger: SKM gem. Betriebsträger- und Dienstleistungs GmbH,
Sternstr. 71, 40479 Düsseldorf
Steuer Nr.: 103/5926/1077
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 35383
Geschäftsführer: H.W. Breuer

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00,
Kto-Nr. 1344647

Auflage: 1.000

